

Digital Textile Design

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Digital Textile Design

Die elsässische Region, im östlichen Teil Frankreichs, verfügt über eine reiche textile Geschichte. Das berühmte Museum für Textildruck (MISE) besitzt die bedeutendste Sammlung von Druckstoffen der Welt. Textilfachleute haben auch Zugang zum Archiv (Service d'utilisation des Documents), wo ca. 6 Millionen Stoffmuster aufbewahrt werden.

Eine der ältesten Ingenieurschulen für Textilberufe, die ENSITM, befindet sich in Mulhouse und hat bis heute internationale Bedeutung. In den letzten Jahren haben sich Firmen und Institutionen der elsässischen Textilbranche entschlossen, ihre Synergien zu nutzen, um grössere Projekte durchführen zu können.

So wurde im Jahre 2000 der «Pôle Textile Alsace» gegründet. Das bekannteste Projekt daraus ist das Forum für Inkjettextildruck «NUMTEX», das seit drei Jahren jeweils im Oktober in Mulhouse stattfindet. An diesem Forum präsentieren Maschinen- und Softwarehersteller ihre neuesten Produkte. Es werden Vorträge und Diskussionsforen über inkjetspezifische Themen organisiert, z.B. im Jahr 2002 «Inkjettechnologie in der Produktion».

Im interdisziplinären Projekt der Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern, Studienbereich Textildesign, dem Museum Mulhouse (MISE) und der Ingenieurschule (ENSITM) wurden dem Fachpublikum der «NUMTEX» eine Modenschau mit inkjetbedruckten Kleidern präsentiert.

Das Projekt zeigt und illustriert die neuen Möglichkeiten der Computer- und Inkjettechnologie in der Textilgestaltung auf, sowie die Problematiken dieser neuen Technologie im Bereich der Textilproduktion.

Das Museum stellte historische textile Motive aus dem Archiv zur Verfügung. Jennifer Lim,



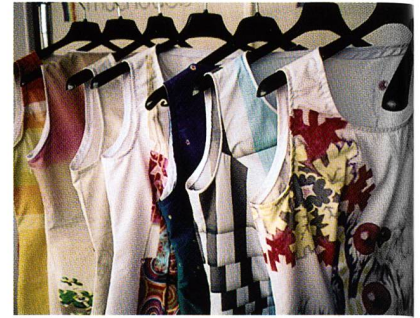
Jennifer Lim

diplomierte Textildesignerin und Assistentin des Studienbereichs Textildesign an der HGKL, interpretierte einzelne Motive der Sammlung des Museums zu neuen inkjetspezifischen Designs am Computer. Die Stoffe wurden auf Inkjet-Textildruckmaschinen der Firma création baumann aus Langenthal produziert. Anschliessend wurden die fertigen Stoffe in der Konfektionsabteilung der ENSITM zu Kleidern verarbeitet.

Jennifer Lim erhielt vom Museum freien Zugang zum Archiv. Tausende von alten Musterbüchern mit unzähligen Motiven, die einen sehr bekannt, wie «Kashmir» oder «Indiennes», die anderen geheimnisvoll, wie «Molettes» oder «Guillochés», ein Traum für alle Textilliebhaber. Theoretisch könnte man jedes dieser historischen Motive einscannen oder digital fotografieren. Was aber die Qualität der zukünftigen Arbeit entscheidend prägt, ist die Qualität der Daten.

Aus diesen Musterbüchern wählte Jennifer Lim Motive aus verschiedenen Epochen und fotografierte sie digital. Diese bearbeitete sie in der Computerwerkstatt der HGKL zu neuen Designs. Die Entwürfe sind vielfarbig, mit feinen Farbverläufen, dreidimensionalen Effekten, Schattenwirkungen und optischen Täuschungen. Die Motive wurden auf den Schnitt des Kleides bezogen entworfen und bei création baumann auf den Inkjetmaschinen auf Baumwollstoff gedruckt. Die Stoffdrucke waren überzeugend. Dieses Resultat verdanken wir den Fachkenntnissen von Frau Ballinari, Leiterin der Inkjetabteilung bei création baumann.

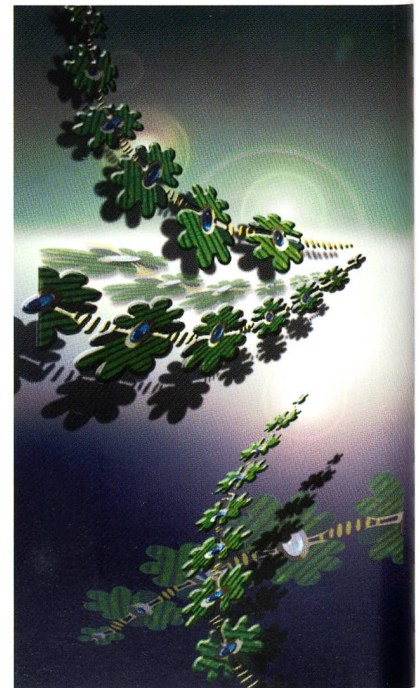
Nach dem Fixieren der bedruckten Stoffe, wurden sie in der ENSITM unter der Regie von Prof. D. Adolphe, Leiter der Konfektionsabteilung, weiterverarbeitet. Diese Vorgänge sind teilweise computergesteuert und automatisiert. Gewisse Software ermöglichen es, die Daten der DesignerInnen mit den Daten der SchnitttechnikerInnen im zweidimensionalen Bereich zu ergänzen, für dreidimensionale Formen ist dies aber noch nicht ausgereift.



Inkjetbedruckte Kleider vor der Modenschau

Die Baumwollstoffe wurden wie beim traditionellen Textildruck fixiert und nachbehandelt. Die Problematik der Farbechtheit, die von besonderer Bedeutung ist, schien öfters ein Problem beim Inkjetdruck zu sein, nicht aber bei unserem Projekt. Die Entwürfe lebten von ihrer Buntheit, sie mussten nicht koloriert werden und auch nicht für traditionelle Drucktechniken umgesetzt werden. Nach wenigen Anpassungen der Farben waren wir mit unseren Ergebnissen sehr zufrieden. Die zehn fertigen Kleider wurden im Oktober 2002 am Inkjet-Forum «NUMTEX» in Form einer Modenschau präsentiert. Diese weckte sehr viel Interesse und Begeisterung beim textilen Fachpublikum und belohnte unser Engagement für dieses Projekt.

Heutzutage sind die Inkjet-Textildruckmaschinen betriebssicher und die ersten Prototypen zu leistungsfähiger Produktion stehen bereit. Dies ist eine Chance für die Textildesignerinnen und -designer, eine neue Welt der Dar-



Computergestaltetes Bild «Ranken» 60 x 120 cm. Design Jennifer Lim (Bild Internet)



Computergestaltetes Bild «Zipelius» 60 x 120 cm. Design Jennifer Lim (Bild Internet)

stellung von Motiven zu erobern. Die Nachfrage nach neuen inkjetspezifischen Motiven ist gross. Der Studienbereich Textildesign der HGKL nutzt schon seit Langem Informatik als Gestaltungs- und Unterrichtsmedium. Die Textilabteilung verfügt über eine ausserordentliche Informatik-Infrastruktur sowie über kompetente Dozierende. Dies hat zur Folge, dass die Studierenden nicht mehr die üblichen «Anfänger Effektbilder» herstellen, sondern die Eigenschaften des Computers und der diversen Software fachgerecht einsetzen, um interessante, gestalterische und technische Lösungen zu finden.

Heute ist «der Ball» bei den Schulen, welche die Designerinnen und Designer von Morgen ausbilden. Deshalb bereitet die HGKL einen Inkjet-Master mit der ENSITM in Mulhouse vor. Bereits im Sommersemester 2003 wird für Inkjet entworfen und an der Maschine umgesetzt. Dank dem grosszügigen Geschenk von création baumann besitzen wir eine eigene Inkjetmaschine. Der Studienbereich Textildesign möchte sich an dieser Stelle bei Herrn Philippe Baumann nochmals bestens für diese sehr geschätzte Geste bedanken.

Am Freitag, 17. Januar 2003, öffnet die Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern von 13.30 – 20.00 Uhr ihre Türen. Informationsveranstaltungen über den Studienbereich Textildesign finden um 13.30 und 17.30 Uhr im Schulgebäude Sentimatt an der Dammstrasse statt.

SVT – Kurs Nr. 1

Inkjet Textiles

Leitung:

SVT / Herr David Pircher

Tag: Dienstag, 25. Februar 2003
14.00 bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule
Ebnaterstr. 5
9630 Wattwil
Tel. 071/987 68 40
Fax. 071/987 68 41

Referenten/

Programm:

Herr Thomas Pötz, Entwicklung und Marketing,
Firma 3P-Inkjet Textiles AG, Stephanskirchen

- Alles rund um das Inkjet-Grundgewebe
- Die Inkjet-Druckmaschine
- Visionen

Herr Wilfried Albers und Herr Dr. Mickael Mheidle,
Firma Ciba, Basel

- Textile digital printing around the world
- Development of digital printing market
- Development of Software (CAD-CAM)
- Various Supporters
- Ciba THE Provider of Textile Solutions

Herr Walter Leydel, Geschäftsleiter,
Firma zwei & walter, Mitlödi

- Inkjet in der Praxis
- Was ist möglich und was ist nicht möglich?
- Tägliche Problemstellungen
- Erwartungen eines Produzenten an die Technologie

Zielpublikum:

Lehrbeauftragte, Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Verkaufspersonal, textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: CHF 150.00

Nichtmitglieder: CHF 190.00

Lehrlinge / Studenten: Gratis

Anmeldeschluss: 14. Februar 2003

SVT – Kurs Nr. 2

Innovationen aus der Welt der Schmaltextilien

Leitung:

SVT / Herr Peter Minder

Tag: Donnerstag, 27. März 2003
13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Jakob Müller AG
Schulstrasse 14
5070 Frick
Tel. +41 62 865 51 11
Fax. +41 62 865 52 60

Referenten/

Programm:

Herr Patrick Lämmli

Jakob Müller AG, Frick, CH:

Begrüssung und Vorstellung der Jakob Müller AG

Herr Dr. Roland Seidl

Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics, Frick, CH:

Gewobene und gewirkte Schmaltextilien

Frau Bettina Neumann

Jakob Müller AG, Frick, CH:

Produktentwicklung mit MÜCAD-Software

Herr Martin Halbach

Jakob Müller AG, Frick, CH:

Digitales Weben – eine neue Technologie für Etiketten in Echtfarben

Herr Dr. Roland Seidl

Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics, Frick, CH:

Globale Ausbildung – ein Angebot des Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics

Besichtigung des Ausstellungssaals der Jakob Müller AG in Gruppen:

- Nadelbandwebmaschinen und deren Produkte
- Etikettenwebmaschinen und deren Produkte
- Häkelgalon- und Grobwirkmaschinen und deren Produkte
- Kettherstellungs- und Aufmachungsmaschinen
- CAD-Software MÜCAD und deren Möglichkeiten